

Nur Mut, nur Mut.

Wie oft haben meine Mama, mein Mann und ich diese Worte im letzten halben Jahr gehört.

Nur Mut, nur Mut.

Als ich am 1. Juni kurz vor Mitternacht am Polizeiauto gelehnt bin und meine Knie gezittert haben war mein *Gedanke* eher - was für eine Zumutung.
Was kommt da auf uns zu? Was mutet das Universum uns da zu?

Wasser wohin das Auge sieht, das komplette Untergeschoss mit allen darin befindlichen Dingen Totalschaden.

Eine voll Dosis Zumutung.

Zumutung.

Zu-MUT-ung.

MUT!

Im erst sehr pessimistisch daherkommenden Wort Zumutung steckt das Fünkchen Licht, das wir als Familie und Team in dem Moment brauchten: MUT!

Ja, mit Mut allen neuen Dingen begegnen, alt bewährtes behalten, neues konstruktiv-kritisch prüfen und immer einen gesunden Mittelweg finden.

Was das angeht steckt eine ordentliche Portion Salms Heinz in mir. ... wie Zumutung?
Nur Mut, Simone, mutig voran, Gott wohlgetan. Durchschnaufen, Kreuz durchdrücken, Brust raus, weiter geht's.

Das hätte mein Vater in der Situation auch getan und im letzten halben Jahr war er finde ich sehr, sehr präsent in allem mutigen Tun.

Nur Mut, nur Mut.

Schnell hat sich das *Gefühl* eingestellt, es sollte wohl so sein - weil wir für Kitzingen die Badewanne des Landkreises waren ist vielleicht hier oder da ein Keller verschont geblieben.

Wir als Ehepaar, wir als Familie und auch wir als WSG-Team - wir sind stark - wir schaffen auch diese Lernaufgabe mit frohem Mut. WSG - Wir Schaffen-das Gemeinsam

In letzter Konsequenz war es "nur" Sachschaden.

Mutig haben wir uns das in den ersten Tagen gegenseitig zugesprochen - immer wieder:

Unsere Kinder sind gesund - wir sind gesund - wir können nach Hause in warme und saubere Wohnungen gehen.

Mut-voll haben wir alle Aufgaben angenommen und nun auch gemeistert.

Am 2. und 3. 1. werden wir unseren neuen, wunderschön gewordenen Thekenverkauf samt dem ganzen Warenlager wieder öffnen und an beiden Tagen je von 11-13 Uhr feierlich einweihen. Und wir freuen uns drauf später mit Euch quasi exklusiv mal als ersten Blick runner zu gehen.

Allen tun wir immer: Voller Mut! Voller Mut, den wir uns auch in unserem BÄDERjahr 2025 wieder zu-sprechen und zu-muten!

Voller Mut - und: Voller Vertrauen!

Denn gerade in der größten Mutlosigkeit, in der größten Zumutung braucht viel Mut ein tiefes Vertrauen.

Und Vertrauen ist dabei die stillste Form des Mutes!

Vertrauen und Mut hatten wir - für alles Kommende, für alles Getane und vor allem für unser Miteinander.

Ich sage ganz herzliche DANKESCHÖN...

... an alle, die es am Montag, Dienstag und Mittwoch nach dem Hochwasser möglich gemacht haben uns tatkräftig zu helfen, also Euch allen, auch denjenigen, die heute in Gedanken dabei sind wie z. B. Norbert Brückner von der LKW oder Marcel Seiler von der Fa. Dennerlein

Danke ... an die drei Seelen, die uns schon am Sonntag mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben, Marco Seuffert von der Versicherung, der alle Hebel in Bewegung

gesetzt hat, dass wir liquide bleiben, Sebastian Seynstahl, unserem Elektriker, der am Montag sofort mit Baustromkasten losgelegt hat, damit die Aufräumarbeiten beginnen konnten und Steffen Pfannes, der ganz schnell Abfallcontainer gestellt und die Überseecontainer wieder an den richtigen Platz gesetzt hat

Danke ... für die vielen lieben Kuchen-, Essens- und Getränkespenden, am Mittwoch dann sieben Kuchen auf einmal

Danke ... Nordwest, unserem Einkaufsverband, der in vielfältiger Weise ganz unbürokratisch geholfen hat - und auf die in jeglicher Weise immer Verlass ist

Danke ... unseren Händlerkollegen von Nordwest, von Augsburg bis Plattling, auch dank diesen beiden sind wir handlungsfähig geblieben

Danke ... den vielen Handwerksfirmen, die beim Wiederaufbau so konstruktiv zusammengearbeitet haben: Heizungsbau Dennerlein in Michelfeld, Licht-, Kraft-, Wasserwerke Kitzingen, Nagler Bau aus Martinsheim, Elektro Seynstahl aus Kitzingen, Maler- und Verputzer Näck-Barthel aus Gnodstadt, Rüttger Fußboden aus Iphofen, Jacob Baustoffe aus Uffenheim, Trockenbauer Thorsten Grümmer, Kitzingen, Heinrich&Schleyer aus Kitzingen... und falls ich noch jemand vergessen hab... diese auch!

Danke ... den vielen Herstellern und Gönnern, die diesen Abend so wie er ist auch mit möglich gemacht haben: delphis, Duschwelten, burgbad, Bette, Geberit, Laguna, Toto, Duravit, Keuco, hansgrohe und Miriam Weihprecht von der Fa. Töpfer, die uns nachher noch ein paar Vitaminbomben gesponsert hat

Danke ... Meli 1 und Meli 2, die uns hier heute wieder so klasse bedienen - das Gartencafé Naturling in Hüttenheim sei hier nochmal erwähnt und Euch wärmstens empfohlen

Danke ... EUCH liebe WSG-Mannschaft... Mensch, Michael, Peter, Torsten und leider krank geworden auch Thomas, was haben wir schon miteinander geschafft - in 5, 13, 22 und 27 Jahren. Jetzt dürfs aber mal ruhiger werden... GANZ GANZ LIEBSTEN DANK EUCH VIEREN - und natürlich Euren Mädels, die Eure guten Seelen im Background sind, Patricia, Eva-Marie, Natalie und Dorothee.

Danke ... meiner Familie - auch das haben wir nun gemeinsam gemeistert - Richard und Dietmar, in Abwesenheit Bernd und Matze, Hannelore und Karl, und natürlich Dir, Mama, Du mußttest auch alles mit durchleben, obwohl doch ein ruhiger Ruhestand schon gewunken hat

Natürlich DANKE an meine und unsere beiden wundervollen Buben bzw. schon jungen Herren Moritz und Felix - ja, ich weiß, Mama, des is peinlichhhh- aber Ihr seid ja meine Augensterne und meine Kraftquellen, und Ihr musstet heuer auf soviel Familienleben verzichten, weil Ihr einfach in einem Unternehmerhaushalt aufwachst und die Dinge meist versteht, die da vor sich gehen

Mein größter Dank geht an unseren Headmaster-of-Hochwasser-Desaster-Managing - meinem Freund, Gefährten und Ehemann Jürgen, für Ruhe und Ordnung bei diesen unmenschlich vielen Dingen, die es zu organisieren und entscheiden galt, bei den Abwägungen zwischen Versicherung und finanziellem Spielraum, und dass wir trotz unserer wenigen gemeinsame Zeit einfach ein Dream-Team sind - DANKE, dass es Dich gibt

Ich schließe mit ein paar starken Zeilen, die mir eine Bekannte auf ihre Weihnachtskarte geschrieben hat:

Wenn wir mutig aufeinander zugehen - und mutig zueinander stehen
ehrlich und authentisch sind - und auf Floskeln verzichten
geduldig warten - und wohlwollend zuhören
Feines mutig beschützen - und Schwaches stärken
Trauriges gemeinsam tragen - und uns am Erfolg anderer erfreuen
Hindernisse als Möglichkeit sehen - und Ansätze weiter denken
liebepoll begleiten - und herzlich DANKE sagen können
Halt geben statt fest-halten - Raum lassen und erMUTigen den eigenen Weg zu gehen

... dann wird für Dich und für mich, für uns alle: Weihnachten!

Schön, dass Ihr heute alle hier seid.

Herzlich Willkommen, Grüß Gott und jetzt gleich dann GUTEN APPETIT!